

Sportkongress 2023

Forum 2: Energie/Nachhaltigkeit - Gestärkt aus der Energiekrise?!“

Protokoll

Moderation: Carsten Elges

Expertin/Experte: Dr. Holger Fuhrmann, Teamleiter Sportinfrastruktur in der Abteilung Sport- & Vereinsentwicklung beim LSB Niedersachsen; Volker Böckmann, Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde eG; Alexander Meelfs, SOL Energietechnik GmbH

Praxisbeispiel: Thomas Dreeskornfeld, TV Grün-Gold Ramlingen-Ehlershausen

Protokollantin: Nicole Wolf

Das Forum 2 des Sportkongresses stand unter dem Thema „Energie/Nachhaltigkeit – Gestärkt aus der Energiekrise?!“. Die Referenten waren Dr. Holger Fuhrmann, Teamleiter Sportinfrastruktur in der Abteilung Sport- & Vereinsentwicklung des LSB Niedersachsen, Thomas Dreeskornfeld, 1. Vorsitzender des TV Grün-Gold Ramlingen-Ehlershausen, Alexander Meelfs von der SOL Energietechnik GmbH und Volker Böckmann, ehrenamtlicher Vorstand der Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde eG.

Dr. Holger Fuhrmann stellte die verschiedenen Fördermöglichkeiten des LSB vor. Insbesondere verwies Dr. Fuhrmann auf die Homepage des LSB Niedersachsen (www.lsb-niedersachsen.de/energiesparen), auf der die neuen, aktualisierten Richtlinien/Rahmenbedingungen ab Ende März zur Verfügung gestellt werden.

Fördermöglichkeiten bestehen u.a. zu

- Energiekostenzuschüsse

Dr. Fuhrmann erläuterte das Antragsverfahren zum Abruf von Energiekostenzuschüssen. Von den Kostensteigerungen ab dem 01.10.2022 können 70% der Mehrkosten bezuschusst werden, max. sind

Sportkongress

es 200.000 EUR pro Verein. Auch Nutzungsentgelte bspw. für die Anmietung von Bädern der Kommune sind förderfähig. Die Antragstellung erfolgt über das Intranet-Portal des LSB Niedersachsen. Die Frist für die Abgabe des Antrages ist der 30.11.2023 für den Förderzeitraum vom 01.10.2022 bis 30.09.2023.

Die Auszahlung erfolgt in zwei Schritten. Aufgrund des Antrages werden 60% der Förderung direkt ausbezahlt. Nachdem die Schlussrechnung des Energieversorgers vorliegt, erfolgt eine Nachkalkulation und der Restbetrag wird ausbezahlt. Sollten die Angaben im Zuschussantrag zu großzügig angegeben worden sein, wäre eine anteilige Rückzahlung des Zuschusses zu leisten.

• Förderung von Kleinmaterialien

Kleinmaterialien, die direkt der Energieeinsparung dienen, können mit bis zu 2.000 EUR und bis zu 100% gefördert werden. Dr. Fuhrmann stellte beispielhaft förderfähige Maßnahmen vor.

Der Antrag ist ebenfalls über das Förderportal im LSB-Net zu stellen.

Jonas Elbeshausen (RSB Hannover) verwies auf das e.coSport-Programm für energetische Sanierungen, bei dem Maßnahmen bis zu 90% gefördert werden können. Bei Rückfragen steht Jonas Elbeshausen (elbeshausen@rsbhannover.de) als Kontakt zur Verfügung.

Thomas Dreeskornfeld, 1. Vorsitzender des TV Grün-Gold Ramlingen-Ehlershausen berichtete von seinen Erfahrungen einer energetischen Sanierung. Im Jahr 2018 stand der Verein vor der Aufgabe der Dachsanierung des Vereinsheimes. Im Rahmen der Verifizierung der Möglichkeiten verschiedener Fördertöpfe, stieß man auch auf das e.coSport-Programm und entschied sich für eine Orientierungsberatung für eine PV(Photovoltaik)-Anlage. Der Verein bildete eine Projektgruppe von 5 Personen, um die verwaltungstechnische Umsetzung der Maßnahme in Eigenleistung durchzuführen. Das Auftragsvolumen betrug 150.000 EUR für die Dachsanierung inkl. der PV-Anlage. Durch die Förderung von e.coSport, dem RSB und der Stadt Burgdorf verblieb ein Eigenanteil von 16.500 EUR beim Verein. Ein Problem stellte die Einspeisevergütung dar. Aufgrund der Förderung aus öffentlichen Mitteln, darf der Verein keine Einspeisevergütung in Anspruch nehmen

und musste dem Energieversorger den Verzicht auf die Einspeisevergütung erklären.

Dr. Holger Fuhrmann (LSB Niedersachsen) merkte an, dass der LSB derzeit die den Sachverhalt einer vermeintlichen Doppelförderung bei Inanspruchnahme der Einspeisevergütung bei gleichzeitiger Bezuschussung durch den LSB prüft.

Alexander Meelfs von der SOL Energietechnik GmbH stellte kurz das Unternehmen vor, das seit dem Jahr 2000 im Bereich der PV-Anlagen aktiv ist. Derzeit beträgt die Vorlaufzeit für die Installation einer PV-Anlage 6 ½ Monate. Für das Jahr 2024 rechnet das Unternehmen mit einer Reduzierung der Vorlaufzeit auf 3 Monate. Die SOL Energietechnik GmbH kooperiert mit verschiedenen Stadtwerken in der Region. Zum Ablauf des Verfahrens zur Installation einer PV-Anlage erläuterte Herr Meelfs, dass die erste Kontaktaufnahme seitens des Vereins mit den Stadtwerken erfolgen sollte. Danach sollte Jonas Elbeshausen (RSB) kontaktiert werden, der dann den Kontakt zur SOL Energietechnik GmbH herstellt und/oder zu Fördermöglichkeiten berät.

Als abschließender Referent stellte Volker Böckmann die Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde eG vor. Die Energiegenossenschaft hat über 700 Mitglieder und wurde im Jahr 2010 gegründet. Die Energiegenossenschaft hat bereits diverse PV-Anlagen zusammen mit der SOL Energietechnik GmbH gebaut und tritt hierbei als Energieversorger auf. Das ist für Vereine insofern von Vorteil, als keine Investitionskosten für die PV-Anlage anfallen. Des Weiteren übernimmt die Energiegenossenschaft die Planung und den Bau der Anlage. Vereine profitieren von einem reduzierten Strompreis und erhalten, auf Basis eines Pachtvertrages, für die zur Verfügung gestellte Dachfläche einen Pachtzins hierfür. Die Wartung der PV-Anlage erfolgt durch die SOL Energietechnik GmbH. Der Energiegenossenschaft ist das Vertrauen der Kunden enorm wichtig und ist Ansprechpartner bei allen möglichen Problemen.

SPORTKONGRESS

Carsten Elges dankte den Referenten für die spannenden Vorträge, die die Fördermöglichkeiten im Bereich Energie und Nachhaltigkeit aufzeigten, als auch die Möglichkeit des Baus einer PV-Anlage in Eigenregie oder aber mit dem „Rundum-Sorglos-Paket“ und der externen Auftragsvergabe.

Nicole Wolf
- Protokoll -

SPORTKONGRESS